



**Psychosomatische Klinik
Campus Bad Neustadt**
Medizinische Exzellenz aus Tradition



Kurzkonzept

Psychosomatische Klinik Bad Neustadt Rehabilitation



RÖHN-KLINIKUM
AKTIENGESELLSCHAFT

Impressum und allgemeine Angaben zum Unternehmen nach § 5 TMG:
RHÖN-KLINIKUM AG | Vorstand: Prof. Dr. Tobias Kaltenbach (Vors.), Dr. Stefan Stranz, Dr. Gunther K. Weiß | Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Jan Liersch | Sitz der Gesellschaft: Bad Neustadt a. d. Saale | Registergericht: Amtsgericht Schweinfurt HRB 1670 | Geschäftsführende Direktorin und verantwortlich i.S.d. PresseG: Sandra Henek | Salzburger Leite 1 | 97616 Bad Neustadt a. d. Saale | Tel. 09771 66 0 | geschaeftsleitung@campus-nes.de | Unsere Angebote finden Sie ausführlich unter www.campus-nes.de. | Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form verwendet. Mit dieser Formulierung sind alle Personen des entsprechenden Personenkreises gemeint, gleich welchen (sozialen) Geschlechts und welcher Geschlechtsidentität.

Kurzkonzept der
Psychosomatischen Klinik
Bad Neustadt – Rehabilitation

Klinikbeschreibung

Die Psychosomatische Klinik Bad Neustadt ist eine Fachklinik für psychische und psychosomatische Erkrankungen. Sie wurde 1975 eröffnet. Wir verfügen über eine sehr große Erfahrung in der Behandlung psychischer und psychosomatischer Störungen und haben über mehr als drei Jahrzehnte Zehntausenden Patienten Unterstützung und Hilfe bieten können. In der Abteilung für Psychosomatische Rehabilitation können 102 Rehabilitanden stationär behandelt werden. Die Unterbringung erfolgt ausschließlich in Einzelzimmern, die alle mit Bad und WC ausgestattet sind. Darüber hinaus stehen Fernseh- und Aufenthaltsräume zur Verfügung. Eine großzügige Kurparkterrasse lädt in der warmen Jahreszeit zum Verweilen ein.



Leitgedanke



„Tue nichts, was du nicht willst, dass es dir angetan werde und unterlasse nichts, was du wünschst, dass es dir getan werde.“

Mit diesem Leitsatz haben wir die Patientenorientierung zum Kernstück unseres Unternehmenskodexes gemacht, der verbindliche Generalleitlinie für unsere Mitarbeiter auf allen Unternehmensebenen ist.

Dies bedeutet für uns konkret:

- Alles zu tun, um die körperliche und seelische Gesundheit und die berufliche Leistungsfähigkeit der Patienten wiederherzustellen
- Die Rehabilitanden zu befähigen, „Experten der eigenen Gesundheit“ zu werden, das heißt, den Behandlungsauftrag ernst zu nehmen und Zielabsprachen mit den Rehabilitanden zu treffen
- Respektvoller Umgang miteinander (Therapeut – Rehabilitand, Rehabilitand – Therapeut, Mitarbeiter untereinander)

Konzeptueller Ansatz

Der vorrangig tiefenpsychologisch orientierte, multimodale Ansatz der Psychosomatik geht von der Erkenntnis aus, dass die Symptome und Beschwerden des Rehabilitanden mit allgemeinen Lebens- und Persönlichkeitsproblemen zusammenhängen und dass diese Zusammenhänge dem Rehabilitanden selbst nicht beziehungsweise nur teilweise bewusst sind. Die stationäre Therapie hilft dem Rehabilitanden, die Hintergründe seiner Erkrankung zu klären, diese in Bezug zum aktuellen Leben zu setzen, Veränderungsschritte zu erproben und gesündere Zukunftsperspektiven zu erarbeiten. Sie versetzt ihn so in die Lage, schrittweise mehr Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zu gewinnen. Zudem werden verhaltenstherapeutische Elemente in die Therapie integriert.

Indikationen

Behandelt werden alle Krankheitsbilder, bei denen psychologische Faktoren als Ursache oder als Folge beteiligt sind.

- Affektive Störungen, insbesondere Depressionen
- Angsterkrankungen
- Allgemeine psychosomatische Erschöpfungszustände in Belastungssituationen und Lebenskrisen
- Neurotische, somatoforme und Belastungsstörungen
- Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren. Besonders seien hier erwähnt:
 - Anorexia nervosa und Bulimia nervosa
 - Adipositas bei gestörtem Essverhalten
 - Chronische Schmerzerkrankungen

- Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei andernorts klassifizierten Krankheiten, psychosomatische Erkrankungen im engeren Sinne (z. B. Ulkerkrankungen, essenzielle Hypertonie, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn)
- Neurologisch-psychosomatische Erkrankungen, beispielsweise psychogene Anfallserkrankungen, Migräne, fokale Dystonie (z. B. Torticollis spasmodicus, Musikerkrampf), Tinnitus
- Traumafolgeerkrankungen
- Psychotische Erkrankungen in Remission (Hilfe bei der Neuorientierung im familiären und beruflichen Bereich, zur Stärkung des Selbstwertgefühls und zur Akzeptanz der Erkrankung)
- Somatisierungsstörungen, somatoforme Störungen
- Belastungsreaktionen und Anpassungsstörungen einschließlich depressiver Krisen nach schwereren oder gehäuften Verlusterlebnissen, bei berufsbezogener Problematik, bei Paarkonfliktthematik
- Psychosomatische Krankheitsbilder bei Rehabilitanden mit Altersproblematik, negativer Lebensbilanz und sozialer Isolation
- Diagnostik und Behandlung von Konzentrations- und Gedächtnisstörungen in der zweiten Lebenshälfte, Anleitung zum mentalen Training (Hirnleistungstraining)
- Schwere somatische Erkrankung mit Problemen der Krankheitsverarbeitung (somatopsychische Störungen)

Kontraindikationen

- Psychosen im akuten Zustand
- Hirnorganisch wesensveränderte und pflegebedürftige Rehabilitanden, bei denen kein ausreichender psychotherapeutischer Ansatz erkennbar ist
- Drogen-, Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit, gegenwärtig nicht abstinenter
- Akute Suizidgefährdung

Diagnostik

Vor dem Hintergrund der Vorbefunde wird eine umfassende medizinische und tiefenpsychologische Diagnostik einschließlich psychiatrischer Aspekte durchgeführt, um psychologische Testverfahren ergänzt und so ein psychosomatisches Gesamtbild des Rehabilitanden unter Berücksichtigung des biopsychosozialen Verursachungsgefüges seiner Erkrankung erstellt. Auf dieser Grundlage werden zusammen mit dem Rehabilitanden Behandlungsziele definiert und ein Behandlungsplan festgelegt.

Psychodiagnostik

- Tiefenpsychologisches Erstinterview mit psychopathologischem Befund
- Testpsychologische Persönlichkeits- und Leistungstests
- Basisdokumentation (Bado)

Medizinische Diagnostik

Auf der Grundlage der Vorbefunde und einer aktualisierenden Untersuchung unter fachärztlicher Leitung

- Apparative Diagnostik: EKG, Ergometrie mit Belastungs-EKG, Sonografie, Schlaf-Apnoe-Diagnostik, Lungenfunktionsprüfung, EEG, Labordiagnostik
- Weiterführende Diagnostik durch Konsiliardienste im Zentrum für klinische und ambulante Medizin – Campus Bad Neustadt (Radiologie, Kardiologie, Kardiochirurgie inklusive kardiologischer Diagnostik, Klinik für Handchirurgie, Klinik für Neurologie u. a.)
- Weiterhin besteht eine enge Kooperation mit der Saaletalklinik, einer Klinik für Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängigkeit), mit Vorstellungsmöglichkeiten für Rehabilitanden, bei denen sich die ganze Tragweite der Abhängigkeitserkrankung erst nach der Aufnahme in der Psychosomatischen Klinik herausstellt



Therapeutisches Team

Das therapeutische Team besteht aus ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten, Sozialpädagogen, examinierten Pflegefachkräften sowie Sport-, Physio- und Ergotherapeuten. Die Teamsitzungen stehen unter ständiger fachärztlich-psychotherapeutischer Anleitung (Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Neurologie und Psychiatrie).

Supervision

Wir lassen unsere Therapien regelmäßig durch erfahrene Supervisoren begleiten und überprüfen. Die in der Klinik durchgeführten Gruppenpsychotherapien werden ebenso wie die therapeutische Gesamtbehandlungskonzeption in den Behandlungsteams von erfahrenen externen Supervisoren überprüft. So reflektieren wir kontinuierlich unsere therapeutische Arbeit zum Wohle der Rehabilitanden.



Qualitätsmanagement

Die Psychosomatische Rehabilitationsklinik hat ein internes Qualitätsmanagement etabliert und wurde im August 2022 nach dem von der BAR zugelassenen Verfahren Q+Reha zertifiziert.



Therapeutischer Ansatz

Die Therapie wird schwerpunktmäßig als Gruppentherapie durchgeführt und von Einzelgesprächen begleitet. Diese haben vorwiegend realitätsbezogenen, stützenden, motivierenden und damit therapiefördernden Charakter. Die Gruppenpsychotherapie ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen eine sehr erfolgreiche Methode zur Behandlung psychischer Störungen. Unter der Leitung eines Psychotherapeuten begegnen sich die Rehabilitanden und erleben sich in dem geschützten Umfeld der Gruppe akzeptiert und sich gegenseitig unterstützend. In dem geschützten Rahmen wird es möglich, über soziale Interaktionen zu reflektieren und den Wirkfaktor "Beziehung" besonders intensiv zu nutzen.

Dabei ist jeder Rehabilitand einem Bezugstherapeuten zugeordnet, der ihn als professioneller Begleiter durch seine Rehabilitationsbehandlung führt. Er arbeitet mit dem Rehabilitanden die Rehabilitationsziele heraus und fasst die Ergebnisse der verschiedenen therapeutischen Maßnahmen zusammen. So begleitet er den Rehabilitanden auf seinem rehabilitationstherapeutischen Weg und gewährleistet beim Abschluss der Behandlung die enge Verzahnung mit den weiterbehandelnden Ärzten und Psychotherapeuten.



Folgende Methoden kommen zur Anwendung:

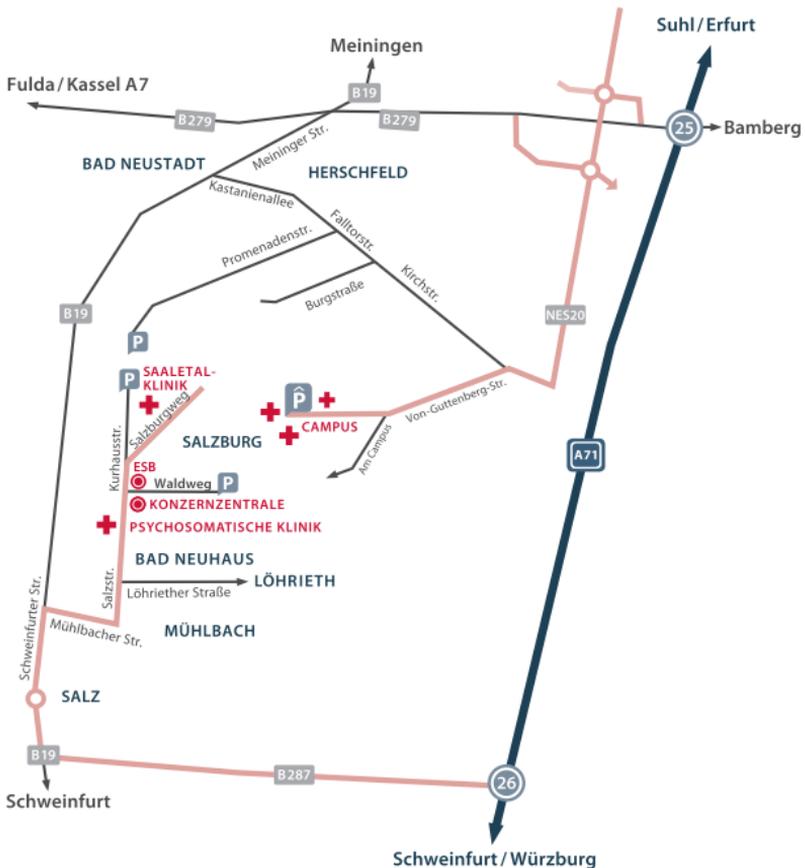
- Verbale Gruppenpsychotherapie
- Körperbezogene Gruppenpsychotherapie
- Einzelpsychotherapie
- Körperwahrnehmungsschulung
- Sozialpädagogische Beratung
- Kreativitätsförderndes Gestalten mit unterschiedlichen Werkstoffen
- Wahrnehmungstraining
- Arbeits- und Belastungserprobungen
- Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson
- Diätberatung / gesunde Lebensführung
- Körperlich-trainierende Maßnahmen: Ergometertraining, Boxen, Terrainlauf, Schwimmen, Gymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Sport in der Gruppe, Medizinische Trainingstherapie (MTT), Bouldern, Slackline, angepasster Sport für Rehabilitanden bei Adipositas ab 60 Jahren
- Indikative, körperbezogen arbeitende Gruppenpsychotherapien
- Ressourcenorientiertes Arbeiten, Stabilisierungsübungen, Traumatherapie
- Indikative Gruppenpsychotherapie bei
 - berufsbezogenen Problemen und Konflikten (z. B. „Mobbing“, „Burnout-Syndrom“)
 - Depressiven Erkrankungen
 - Angsterkrankungen
- Weitere psychotherapeutische Angebote
 - Paar- und Familiengespräche zusammen mit Angehörigen und anderen wichtigen Bezugspersonen
 - Paartherapiewochenende (Freitag bis Samstag)

Verkehrsanbindung

Bad Neustadt a.d. Saale – umgeben von viel Wald und Natur – liegt am Rande des Naturparks Bayerische Rhön, seit der Wiedervereinigung wieder mitten in Deutschland, und ist so aus allen Richtungen verkehrsgünstig zu erreichen.

Mit der Bahn

- von Fulda mit dem Nahverkehrszug Gersfeld (Rhön), von dort aus mit dem Bus bis zum Bahnhof Bad Neustadt
- ab Würzburg Interregioverbindung über Schweinfurt, dort umsteigen in Richtung Erfurt nach Bad Neustadt
- aus den östlichen Bundesländern oder Berlin über Erfurt, von dort Direktverbindung nach Schweinfurt über Bad Neustadt



Mit dem Auto / Navigationsgerät

- Eingabe Navigationsgerät: Kurhausstraße, 97616 Bad Neustadt Saale
- von Norden kommend über die Autobahn A 7 bis zur Ausfahrt Fulda-Süd / Bad Neustadt Saale, weiter über die B 279 in Richtung Gersfeld / Bischofsheim bis nach Bad Neustadt
- aus dem Nordosten auf der Autobahn A 71 bis zur Ausfahrt Bad Neustadt (Süd), aus dem Süden kommend über Würzburg auf der Autobahn A 7 in Richtung Kassel, am Autobahndreieck Schweinfurt / Werneck in Richtung Schweinfurt (Autobahn A 70) bis zum Autobahndreieck Werntal, dann auf die Autobahn A 71 in Richtung Erfurt bis zur Ausfahrt Bad Neustadt (Süd)
- aus Süden und Südosten kommend Richtung Bamberg, dann auf der Autobahn A 70 Richtung Schweinfurt bis zum Autobahndreieck Werntal, dann auf die Autobahn A 71 in Richtung Erfurt bis zur Ausfahrt Bad Neustadt (Süd)

Grundsätzlich ist zu empfehlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, denn in Kliniknähe stehen nur beschränkt Parkplätze im Waldweg und am Ende der Kurhausstraße zur Verfügung, innerörtlich ist ein kostenloser Buspendelverkehr ganzjährig an allen Kalendertagen eingerichtet.



Auskunft und Anmeldung

Chefarzt Guido Loy
Sekretariat: 09771 67 73001

Patientenanmeldung: 09771 67 73333

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.psychosomatik.campus-nes.de

Psychosomatische Klinik Bad Neustadt
der RHÖN-KLINIKUM AG
Rehabilitation
Kurhausstraße 31, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Tel. 09771 67 70
Fax 09771 67 79001
reha@psychosomatische-klinik-bad-neustadt.de